Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Ihr Ansprechpartner
Juliane Morgenroth

Durchwahl
Telefon +49 351 564 55055
Telefax +49 351 564 55060

presse@sms.sachsen.de*

29.11.2017

Frühe Hilfen:

Sozialministerin Barbara Klepsch überreicht Zertifikate an Familienhebammen und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen

Die sächsische Sozialministerin Barbara Klepsch überreichte heute den in diesem Jahr in Sachsen qualifizierten Familienhebammen und Familien-Gesundheits-Kinderkrankenpfleger*innen anlässlich ihres erfolgreichen Abschlusses ihre Zertifikate und würdigte die Arbeit der Gesundheitsfachkräfte.

»Mit der erworbenen Zusatzqualifikation tragen Sie dazu bei, dass die Frühen Hilfen gestärkt werden. Sie unterstützen mit Ihrer Arbeit Eltern und Kinder in besonders sensiblen Lebensphasen und damit in Situationen, in denen Sie die Unterstützung am meisten brauchen. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich«, sagte die Ministerin bei der Übergabe der Zertifikate. In diesem Jahr wurden 18 Fachkräfte ausgebildet.

Seit 2012 werden in Sachsen vom in Dresden ansässigen Felsenweg-Institut der Karl Kübel Stiftung Hebammen, Kinderkrankenschwestern und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger im Bereich der Frühen Hilfen weiterqualifiziert.

Bei der angebotenen Zusatzqualifikation werden staatlich examinierte Hebammen befähigt, Eltern und Familien in belastenden Lebenssituationen zu unterstützen. Die Familienhebammen gehen bis zu einem Jahr nach der Geburt des Kindes in die Familien, unterstützen bei der gesundheitlichen Versorgung und leisten dort psychosoziale Unterstützung. Auch die qualifizierten Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen unterstützen Eltern in belasteten Lebenssituationen. Der Schwerpunkt liegt hier in der Hilfe der Familien mit behinderten oder chronisch kranken Kindern. Diese Fachkräfte werden auch über das erste Lebensjahr hinaus eingesetzt.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 7, 8 Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Diese Zusatzqualifikation ist Gegenstand der Bundesinitiative Frühe Hilfen. Mit der finanziellen Unterstützung des Bundes wird in Sachsen die Qualifikation, welche 330 Unterrichtseinheiten in 16 Monaten erfordert, ermöglicht. Die Ausbildungsinhalte richten sich nach einem eigens für Sachsen erstellten Curriculums, welches mit dem Kompetenzprofil des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen abgestimmt ist. Aus Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen konnten so bisher 76 Fachkräfte in insgesamt 5 Kursen qualifiziert werden.

Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften ist in Sachsen noch nicht gedeckt. Die Zusatzausbildung für die Gesundheitsfachkräfte wird auch in den kommenden Jahren angeboten werden können. Erst im August diesen Jahres beschloss das sächsische Kabinett die Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung »Fonds Frühe Hilfen (gemäß § 3 Absatz 4 des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz) über die Bundesstiftung Frühe Hilfen« mit dem Bund und den Ländern. Ab dem kommenden Jahr löst somit die auf die Dauer angelegte Bundesstiftung Frühe Hilfen die zeitlich befristete Bundesinitiative Frühe Hilfen ab. Neben der bestehenden Landesförderung der Frühen Hilfen wird damit wird die finanzielle Unterstützung der Frühen Hilfen durch den Bund in Sachsen dauerhaft gesichert.